

Biologische  
Station  
Düren



Wir  
nehmen  
Sie mit!



# Rur Natur

Infos und Veranstaltungen  
der Biologischen Station  
im Kreis Düren

# Liebe Leser\*innen,

Wir freuen uns, Ihnen unsere neugestaltete Ausgabe von RurNatur 2026 vorzustellen.

Mit gewohnten Inhalten, aber moderner und strukturierter präsentiert, hoffen wir, dass sie Ihnen genauso gut gefällt wie uns!

Da es keine räumliche Trennung zwischen internen und externen Terminen mehr gibt, finden Sie alle Veranstaltungen nach Anbietern gegliedert ab Seite 24.

Den Titel zielt der Vogel des Jahres 2026: das Rebhuhn. Unser Artportrait dieses stark gefährdeten Agrarvogels beleuchtet seine Lage im Kreis Düren. Der zweite Artenschutz-Artikel handelt vom Feldhamster, einer ebenso gefährdeten Art.

In dieser Ausgabe berichten wir darüber, dass wir ab Herbst 2025 zwei Plätze im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes anbieten und präsentieren stolz unsere inklusive Homepage, diesen Artikel finden Sie bei "Inklusion".

Die Wanderausstellung mit den Siegermotiven des Fotowettbewerbs unseres Projekts „Lebensnetz Börde“ ist auf Tour: nach der Eröffnung am 16.12.25 im Kreishaus Düren ist sie dort zunächst bis Ende Februar 2026 zu sehen. Weitere Infos im Terminteil auf Seite 24.

Wir wünschen Ihnen viel Lesevergnügen und freuen uns, Sie bald zu einer unserer Veranstaltungen zu begrüßen!

**Ihr Team der  
Biologischen Station  
im Kreis Düren**



## Impressum

**Herausgeber:** Biologische Station im Kreis Düren, Zerkaller Straße 5, 52385 Nideggen, Tel. 02427 94987-0, [info@biostation-dueren.de](mailto:info@biostation-dueren.de)

**Redaktion:** Heidrun Düssel, Maria Hinz, Joyce Janssen, Dr. Henrike Körber, René Mause, Dagmar Ohlhoff, Juno Rieger, Philipp Rottland, Alexandra Schieweling-Brehm, Astrid Uhlisch

**Gestaltung:** Etcetera, Aachen, [www.etcetera.de](http://www.etcetera.de), **Druck:** Druckerei Senser

**Titelbild:** Merlin Toschki, **Illustration:** Dagmar Ohlhoff

## Interview

- 4** Menschen im Naturschutz mit Dr. Wiebke Ehrlich

## Artenschutz

- 6** Das Rebhuhn – Stillebrecher in der Dämmerung  
**8** Der Feldhamster im Kreis Düren

## Gefährdete Lebensräume

- 10** Lebensraum Schuttfluren

## Naturschutz praktisch

- 12** Gesucht: Bundesfreiwillige für die Biologische Station Düren  
**14** Aktiv für den Naturschutz im Kreis Düren

## Inklusion

- 18** Biologische Station und Inklusion: Teilhabe für Alle

## Biber Bobo's Kinderseite

- 20** Hitzeinseln in Dörfern

## Naturschutz für Alle

- 22** Der Förderverein

## Termine

- 24** Veranstaltungen der Biologischen Station Düren  
**28** Veranstaltungen NABU Düren  
**32** Veranstaltungen LUNA/BUND Düren

6

Das Rebhuhn



18

Barrierefreie Homepage

# Menschen im Naturschutz

## Ein Interview mit Dr. Wiebke Ehrlich, Klimaschutzmanagerin der Stadt Nideggen

**Biologische Station (BS):** Warum sind Sie in diesem Beruf tätig?

**Wiebke Ehrlich:** Er ist sehr vielfältig und es gibt Einiges, was ich bewirken kann. Man sieht sofort einen Effekt hier in der Stadt und eine Auswirkung auf die Bürger. Das hat mich von Anfang an begeistert.

**BS:** Welche Rolle spielen Sie im Klimaschutz?

**Wiebke Ehrlich:** Ich bin diejenige, die das ganze Thema präsent hält und dafür sorgt, dass man mit dem Thema ein Gesicht verbinden kann. Zur Erreichung unserer Klimaschutzziele arbeite ich interdisziplinär mit den verschiedenen Ämtern hier im Haus, den Bürgern und der Wirtschaft zusammen.

**BS:** Was sind Ihre Aufgaben, unter anderem auch tägliche Aufgaben im Klimaschutz?

**Wiebke Ehrlich:** Zu meinen Aufgaben gehört die Beratung der Politik, das Einwerben von Fördermitteln, die energetische Optimierung stadteigener Gebäude durch PV-Anlagen und Wärmepumpen oder die Einsaat von Blühwiesen auf städtischen Flächen. Dabei besteht meine Arbeit nicht nur aus Planung und Vergabe von Bauleistungen, sondern ich begleite die Maßnahmen von vorne bis hinten, stelle mich also auch auf die Baustelle neben den Bagger. Ganz wichtig ist auch die Öffentlichkeitsarbeit und da besonders die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Ich organisiere auch

Themenabende, wie kürzlich zum Thema Wärmepumpen.

**BS:** Welche Maßnahmen haben in Ihrer Kommune am meisten bewirkt?

**Wiebke Ehrlich:** Das wäre zum Beispiel die Umgestaltung und Begrünung von Schulhöfen oder die Entsiegelung von Asphaltflächen, die deutlich zeigen, dass nicht nur eine Verschönerung, sondern auch eine erhebliche Reduktion der dort herrschenden Temperaturen stattgefunden hat. Weitere wichtige Maßnahmen im Bereich Klimaschutz sind die Erstellung der kommunalen Wärmeplanung und die Installation der ersten eigenen PV-Anlage auf einer unserer städtischen Liegenschaften.

**BS:** Welche Rolle spielt die Politik dabei und wo sehen Sie die größten Lücken zwischen Worten und Taten?

**Wiebke Ehrlich:** Klimaschutz ist leider immer noch eine freiwillige Aufgabe. Grundsätzlich hat die Politik in allem das letzte Wort, was wir hier machen. Also ist es ganz wichtig, dass ich sie fundiert informiere. Klimaschutz ist einfach etwas sehr Langfristiges, geht weit über die Legislaturperiode der Kommunalpolitik von fünf Jahren hinaus und das muss man der Politik auch vermitteln.

**BS:** Wie kann man in Zeiten wirtschaftlichen Drucks sicherstellen, dass der Natur- und Klimaschutz nicht unter die Räder kommt?

**Wiebke Ehrlich:** Was immer weiterhilft, sind Förderprogramme. Diese fördern natürlich nicht nur die ohnehin anstehenden Aufgaben, sondern bieten auch einen Anreiz, Maßnahmen darüber hinaus zu ergreifen.

**BS:** Was sind derzeit die größten Herausforderungen im kommunalen Klimaschutz?

**Wiebke Ehrlich:** Ich würde sagen, Zeit und Geld sind die größten Ressourcen, die uns fehlen, um noch mehr umzusetzen.

**BS:** Wie kann jeder Einzelne am Besten zum Klimaschutz beitragen?

**Wiebke Ehrlich:** Am Ende des Tages kommt es darauf an, dass jeder mit der Energie achtsam umgeht. Wenn man bewusst handelt und auch im Alltag auf Kleinigkeiten achtet, wie einmal zu Fuß zu gehen oder mit dem Fahrrad zu fahren, bringt es mehr als Verbote aufzustellen.

**BS:** Inwiefern arbeiten Sie mit der Biologischen Station zusammen und welche gemeinsamen Projekte gibt es?

**Wiebke Ehrlich:** Ich habe die Biologische Station in die Gestaltung der Schulhöfe mit einbezogen, wie wir am besten pflanzen und welche heimischen Arten sich eignen. Wir haben ein Insektenhotel miteinander gebaut und auch einen Ferienworkshop daraus gemacht.

Dr. Wiebke Ehrlich,  
Philipp Rottland  
(FÖJ), Juno Rieger  
(FÖJ), (von links  
nach rechts)





# Das Rebhuhn – Stillebrecher in der Dämmerung

Wer im März in der abendlichen Dämmerung einmal im Feld unterwegs war, hat ihn vielleicht schon mal gehört: den rufenden Rebhuhn. So wird das Männchen des Rebhuhns genannt.



## Lebensraum

Das Rebhuhn ist ein typischer Bewohner der Agrarlandschaft. Im Spätwinter und im zeitigen Frühjahr gibt der Rebhuhn das charakteristische „kierr-IK, kierr-IK, kier-IK“ von sich, um sein Revier abzugrenzen. In dieser Periode bilden sich die Brutpaare.

## Fortpflanzung

Zwischen Mitte April und Mitte Mai werden 10-20 Eier am Boden in eine flache Mulde gelegt (siehe Bild unten rechts). Nach einer Brutperiode von ca. 25 Tagen schlüpfen die Küken. Rebhuhnküken sind Nestflüchter und ernähren sich direkt selbst von bodenaktiven Insekten und Spinnentieren. Dabei folgen sie bei der Nahrungssuche den Altvögeln. Nach einigen Wochen wird auch pflanzliches Material in Form von Sämereien und später auch sonstige pflanzliche Nahrung aufgenommen.

## Familienverband

Die sogenannte „Kette“, die aus den beiden Elternvögeln und den Jungvögeln besteht, bleibt bis kurz vor der nächsten Brutsaison zusammen. Im Winter können sich verschiedene Ketten zusammenschließen. Das Rebhuhn ist sehr standorttreu und vollzieht keine größeren Ortswechsel.

Mit orangefarbenem Kopf, grauem Körper und braunem, hufeisenförmigen Brustfleck ist das Rebhuhn kaum zu verwechseln.

## Gefährdung

Rebhühner besiedeln gerne offene Kulturlandschaften, die bevorzugt kleinräumig und strukturreich sind. Das Rebhuhn ist in der EU als gefährdet eingestuft, da unter anderem durch die Intensivierung der Landwirtschaft zwischen 1980 und 2015 die Population um mehr als 90 Prozent zurückgegangen ist. In Deutschland und NRW ist das Rebhuhn sogar als stark gefährdet eingestuft. In NRW wurde der Brutbestand im Jahr 2023 auf 4.000 bis 6.000 Paare geschätzt.

## Schutzmaßnahmen

Zum Glück wurden im Kreis Düren und den umliegenden Kreisen in den letzten zehn Jahren vermehrt Maßnahmen, die Nahrung, Deckung und Brutplätze für das Rebhuhn und andere Feldvögel bieten, durch Landwirte im Rahmen des Vertragsnaturschutzes, angelegt. Die Rebhuhnpopulation in der Zülpicher Börde zeigt daher immer noch trotz starker jährlicher Schwankungen eine flächige Verbreitung. Zwar sind die Bestände im Vergleich zu den 1970er Jahren deutlich geringer, allerdings haben sich die Bestände stabilisiert.





# Der Feldhamster im Kreis Düren

Der Feldhamster war früher als Charakterart struktur- und artenreicher Ackerlandschaften zahlreich auch in der rheinischen Bördelandschaft vertreten.



Feldhamster in der Zülpicher Börde in seinem typischen Lebensraum

Fallröhre eines Hamsterbaus:  
Fallröhren gehen meist senkrecht  
in den Boden und ermöglichen eine  
schnelle Flucht.



## Historische Daten

Seit den 1970er Jahren ist ein starker Rückgang der Art zu beobachten und bereits seit Anfang der 2000er Jahre ist der Feldhamster deutschlandweit auf vereinzelte Restvorkommen reduziert. Seit 2010 gilt die Art nach der Roten Liste in NRW als vom Aussterben bedroht. Im Kreis Düren gab es bis 1996 noch Beobachtungen der Art in der Gemeinde Vettweiß. Seitdem hat der Hamster im Kreis Düren den Status „unter der Nachweisgrenze“. Das bedeutet, dass man nicht sicher sagen kann, ob es nicht doch vereinzelte Vorkommen in der Bördelandschaft geschafft haben, unbemerkt zu überleben.

## Artenschutzprogramm Feldhamster

Aufgrund des katastrophalen Erhaltungszustands wurde 2016 in NRW ein Artenschutzprogramm für den Feldhamster beschlossen.

Wesentliche Grundpfeiler bilden die Erhaltungszucht des Landesamtes für Natur, Umwelt und Klima (LANUK) im Artenschutzzentrum in Metelen und Auswilderungsprojekte im ehemaligen Verbreitungsgebiet der Art.

## Auswilderungsprojekte

In NRW wurden bis 2023 drei Auswilderungsprojekte etabliert: Im Rhein-Erft-Kreis bei Pulheim, im Rhein-Kreis-Neuss bei Rommerskirchen und in der Stadt Aachen bei Horbach. Alle Projekte unter-

liegen einem regelmäßigen Kartierung und werden durch eine landesweite Steuerungsgruppe fachlich begleitet. Seit 2019 wurden insgesamt mehr als 1.500 nachgezüchtete Feldhamster ausgewildert. Langfristiges Ziel der Auswilderungsprojekte ist es, überlebensfähige Populationen zu etablieren.

## Feldhamster im Kreis Düren

Das neueste Auswilderungsprojekt wurde im Jahr 2024 im Kreis Euskirchen bei Zülpich-Geich nahe an der Kreisgrenze Düren zum Gemeindegebiet Vettweiß umgesetzt. Derzeit sieht es nach einer erfolgreichen Auswilderung aus. Die ausgesetzten Feldhamster vermehren sich auf natürliche Weise und die Jungtiere siedeln sich auf geeigneten Flächen im Umkreis an. Durch Aufstellen einer Wildkamera konnten wir nachweisen, dass es wieder Feldhamster im Kreis Düren gibt.

Am 10.08.2025 konnte erstmals wieder ein Feldhamster mit einer Wildkamera auf einer Vertragsnaturschutzfläche im Kreis Düren nachgewiesen werden





# Lebensraum Schuttfluren

Schuttfluren können sich in der Eifel nur dort entwickeln, wo Gestein und Fels verwittern und aufgrund der Hangneigung ins Rutschen geraten. Nur diese Bewegung und Energie lassen die Bedingungen entstehen, die einjährigen und an und für sich konkurrenzschwachen Arten einen Lebensraum bieten.



Rote Farbform des Saat-Hohlzahns

Das Rheinische Schiefergebirge ist für solche Lebensräume prädestiniert, da der Schiefer leicht in die charakteristischen „Platten“ zerfällt. Im Kreis Düren finden sich die schönsten Bestände im Heimbacher Talkessel zum Beispiel am Meuchelberg und dem Eichelberg. Neben diesen relativ seltenen natürli-

chen Standorten sind heutzutage durch Straßen- und Wegebau felsige Böschungen entstanden, wo zum Beispiel entlang der Straße von Zerkall nach Bergstein schöne Vorkommen der typischen Arten zu bewundern sind. Im Süden des Rheinischen Schiefergebirges ist die Mosel ein weiterer Schwerpunkt der Verbreitung solcher Schuttfluren.

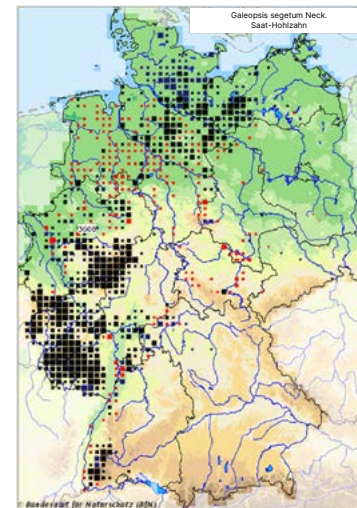
## Charakterarten im Schutt

Die Charakterart schlechthin ist der Saat-Hohlzahn (*Galeopsis segetum*), der im Sommer einen schönen Farbaspekt in gelb oder seltener rot in den Schuttfluren bietet. Im August und September sind dann wieder genügend Samen für das nächste Jahr produziert, dann heißt es warten auf gute Bedingungen zum Keimen. Die Eifel und das Sauerland stellen die Hauptverbreitung der Art in NRW und auch in Deutschland dar. In der Rureifel ist der Gift-Lattich (*Lactuca virosa*) eine weitere typische Art der Schuttfluren. Seine Verwandtschaft mit dem Kopfsalat ist den „dicken“ Ro-

setten im Frühjahr durchaus anzusehen. Der Gift-Lattich bildet seine Rosette bereits im Herbst, um im nächsten Jahr den Blütenstand zu schieben. So „erhofft“ er sich einen Vorsprung, bevor die Sommertrockenheit beginnt. Die Blätter und der Milchsaft sind in hohen Dosen giftig, in geringer Dosierung wurde der Extrakt bis ins 19. Jahrhundert medizinisch eingesetzt: Als Tee soll er beruhigen und den Schlaf fördern.

## Leben in Extremen

Die Sommertrockenheit aufgrund der felsigen Steillage schwächt oder eliminiert die Konkurrenz (z.B. Traubeneiche) der Arten der Schuttfluren. Ganz ohne Wasser geht es jedoch nicht: Auch der sommerannuelle Hohlzahn braucht einen schönen Landregen oder ein Gewitter, um keimen zu können.



Schieferschutt am Felsfuß mit Saat-Hohlzahn (Meuchelberg)

Sprießender Gift-Lattich in einer Straßenböschung



Die Verbreitungskarte des Saathohlzahns zeigt, dass es sich um eine atlantisch verbreitete Art handelt. Das heißt, sie kann das Gebiet ausreichender Sommerniederschläge nicht verlassen. Die letzten trockenen Sommer haben die Vegetation der Schuttfluren ordentlich unter Trockenstress gesetzt.

# Gesucht: Bundesfreiwillige für die Biologische Station Düren

Für alle, die sich sinnvoll engagieren und noch aktiver für den Natur- und Artenschutz in der Region einsetzen möchten, ist der Bundesfreiwilligendienst (BFD) bei uns genau das Richtige.

Die Biologische Station ist nicht nur Einsatzstelle im Rahmen des Freiwilligen ökologischen Jahres (FÖJ), sondern vergibt seit Herbst 2025 jährlich auch zwei Plätze im Bundesfreiwilligendienst des NABU.

Der Freiwilligendienst ist für Menschen jeden Alters möglich, denn er bietet sowohl jungen Personen als auch Senior\*innen die sinnvolle Möglichkeit, sich zu Gunsten der Natur zu engagieren.

## Was der Freiwilligendienst bietet:

- Vielfältige Praxisarbeit in der Natur  
Die Arbeiten finden im Gelände statt:

Pflege von Naturschutzflächen, Beobachtung von Pflanzen und Tieren, Betreuung von Besucher\*innen oder Unterstützung bei zahlreichen weiteren Naturschutz- und Umweltprojekten. Dabei ist man nicht alleine aktiv, sondern arbeitet in einem Team mit weiteren engagierten Personen.

- Entwicklung & Weiterbildung  
Während des BFD nimmt man an Seminaren, den so genannten Bildungstagen teil, die vom NABU organisiert und pädagogisch begleitet durchgeführt werden. Hier erfährt man viel Neues und Spann-



Freischneiden von Erlenaufwuchs



Landschaftspflege



FÖJ am Krötenzaun

nendes rund um Naturschutz, Umweltbildung oder Öffentlichkeitsarbeit. Am Ende des BFD erhält jeder/jede ein qualifiziertes Arbeitszeugnis.

- Finanzielle & rechtliche Absicherung  
Die Teilnehmenden sind sozialversichert (inkl. Krankenversicherung) und erhalten ein monatliches Taschengeld. Arbeitskleidung wird gestellt und auch das Erlangen eines Motorsägenführerscheins ist möglich.

- Voraussetzung  
Mindestalter 16 Jahre. Ob 6, 12 oder 18 Monate, alles ist denkbar. Starten kann man jederzeit. Da die betreuten Gebiete im Kreis verstreut liegen, ist für ein BFD bei uns der Besitz eines Führerscheins notwendig.

## Der Beitrag für die Natur und den Naturschutz im Kreis Düren

Unsere Bundesfreiwilligen setzen sich aktiv für den Erhalt unserer Biodiversität ein. Sie lernen die unterschiedlichen

Schutzgebiete kennen und übernehmen dort vielfältige praktische Aufgaben. Dazu gehören das Mähen von Wiesen, die Pflege von Kopfbäumen oder Obstwiesen, das Freischneiden von Gewässerrändern, die Entfernung von Neophyten sowie Pflanz- und Pflegearbeiten für seltene Arten.

Auch beim Monitoring – wie dem Erfassen von Vögeln, Amphibien und Pflanzen können die Freiwilligen uns unterstützen, wertvolle Erfahrungen sammeln und den Naturschutz aktiv stärken. Dieses Engagement sorgt nicht nur dafür, dass wertvolle Lebensräume gepflegt und erhalten bleiben, sondern trägt auch entscheidend dazu bei, die Natur im Kreis Düren für kommende Generationen lebendig und erlebbar zu machen.

Wir freuen uns über jede Bewerbung unter [info@biostation-dueren.de](mailto:info@biostation-dueren.de) und hoffen auf neue Bundesfreiwillige, die unser Team verstärken.



# Aktiv für den Naturschutz im Kreis Düren

**Die Biologische Station trägt maßgeblich zur praktischen Umsetzung der Ziele der Landschaftsplanung und Maßnahmenkonzepte für Naturschutzgebiete bei.**

Über die Förderrichtlinie Naturschutz stellt das Land NRW Gelder zur Verfügung, um die Ziele des Landesnaturschutzgesetzes zu verwirklichen. Dafür plant die Biologische Station konkrete Maßnahmen zum Erhalt oder zur Verbesserung von Biotopen und unterstützt die Kreisverwaltung bei der Beantragung

der Gelder und der Vergabe der Aufträge an lokale Unternehmen. Wenn dann das Unternehmen mit großem Gerät im Gelände steht, übernimmt die Biologische Station die fachliche Begleitung vor Ort. Hier möchten wir Ihnen eine Auswahl aus den letzten Jahren vorstellen.



Um die gesperrten Felsen dauerhaft zu schützen, wurden Kletterhaken von Fachleuten der Gesellschaft zur Erhaltung der Eulen (EGE) aus den Felswänden entfernt – in mühsamer Handarbeit in schwindelnder Höhe.

## Kletterregelung

Klettern gefährdet die Brutstätte des Uhus und schädigt die Flechten und Moose auf den Felskuppen. Nach vor 25 Jahren hitzig und kontrovers geführten Debatten, gibt es heute einen akzeptierten Kompromiss zwischen geschützten und für die Freizeitkletterer freigegebenen Naturfelsen im Rurtal.

## Arten unter Druck

Durch Biotopverlust, Zerschneidung von Wanderwegen, Pestizideinsatz in der Landwirtschaft und einem tödlichen Amphibienpathogen gehen inzwischen selbst Bestände einst weit verbreiteter Arten wie dem Grasfrosch, der Erdkröte oder dem Bergmolch stark zurück. Zur Stützung der Bestände werden bestehende Kleingewässer alle paar Jahre freigestellt. Denn wenn sie vom Rand her mit Gehölzen zuwachsen, werden sie beschattet und erwärmen sich langsamer. Außerdem werden Gewässer entschlammt sowie neue angelegt.

## Schutz durch Pflege

Kalkmagerrasen entstanden als Kulturbiotop durch Mahd oder Beweidung einstiger Buchenwälder. Der Artenreichtum dieser Wiesengesellschaften ist sehr groß und sie beherbergen zahlreiche stark gefährdete Tier- und Pflanzenarten der Roten Listen. Gerade in Kombination mit den wärmeliebenden Gebüsch aus Schlehe, Weißdorn und Berberitze sind



Durch Laubeinfall und absterbende Pflanzenteile verlanden Gewässer im Laufe der Zeit. Zum Erhalt als Lebensraum für Amphibien, wurde dieses Gewässer im „Ginnicker Bruch“ im Winter ausgebaggert.



Forstmulchereinsatz auf dem Biesberg zur Freistellung ehemaliger Ackerterrassen.



Die jährliche Saumpflegerie sichert das Vorkommen des seltenen Acker-Wachtelweizens.





Das Freistellen ehemaliger Handsteinbrüche aktiviert den Lebensraum für Wildbienen und die wärmeliebende Schlingnatter.

sie auch wichtiger Lebensraum für Vögel wie Dorngrasmücke oder Goldammer. Allerdings mogeln sich insbesondere die Schlehen Jahr für Jahr immer weiter in die Magerrasen hinein. Daher werden die Gebüsche alle 5-10 Jahre mittels Forstmulcher auf ihre ursprüngliche Ausdehnung zurückgesetzt.

Im Großschutzgebiet „Drover Heide“ findet ein ganzjähriges Beweidungs-

Pflegefeuer in der Drover Heide – Die Feuer werden im Februar oder März gelegt, um weder Bodenbrüter noch Insekten zu schädigen.



Pflege der ehemaligen Panzertrassen in der Drover Heide

management mit Hochlandrindern und Waldziegen statt. Dennoch ist es zusätzlich nötig, überalterte Bestände der Besenheide durch kontrolliertes Brennen zu verjüngen und Birkenjungwuchs zu reduzieren. In der Drover Heide werden jährlich ehemalige Panzertrassen verdichtet und abgeschoben, um temporäre Kleingewässer für die Kreuzkröte, die Zwergbinsenflur und den mit seinen



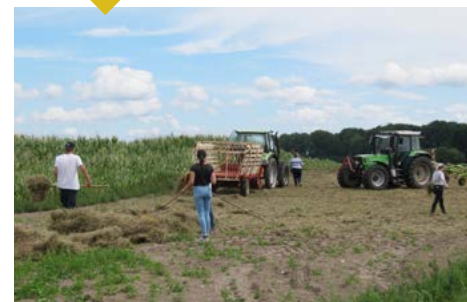
Kopfweiden (links) und Streuobstwiesen (rechts): Waren sie einst ein großer Nutzen für den Menschen, so können sie heute nur durch zusätzliche Förderung erhalten werden.

Dauereiern an Extremlebensräume angepassten Urzeitkrebs (*Triops*) offen zu halten.

### Mahdgutübertragung

Die Wiederherstellung blütenreicher Wiesen kann – sofern Regionales Saatgut verfügbar ist – durch Einsaat erfolgen. Der Königsweg aber ist die Mahdgutübertragung. Dabei wird das frisch gemähte Heu von einer Spenderfläche direkt auf eine

Mahdgutübertragung im Ginnicker Bruch



Empfängerfläche aufgebracht. So werden nicht nur Pflanzensamen, sondern auch viele Insektenstadien, Heuschrecken und Spinnen mit übertragen. Sozusagen angeimpft...

### Im Alter wertvoll

Kopfweiden und Streuobstwiesen sind das Landschaftsbild prägende Kulturbiotope. Dabei gilt: je älter der Baum, desto höher die ökologische Wertigkeit. So bieten alte Kopfweiden ebenso wie Obstwiesen mit stehendem Totholz und ihren Baumhöhlen Unterschlupf für Fledermäuse und Steinkäuze.

Die Weiden bieten im zeitigen Frühjahr mit ihrem Pollen und Nektar Nahrung für Insekten wie Hummeln. Daran schließt die Blüte der Streuobstwiesen an: Durch den Sortenreichtum erstreckt sich die Obstblüte über mehrere Wochen. Damit die Bäume gesund alt werden können, ist aber regelmäßiger Baumschnitt unabdingbar.

# Biologische Station und Inklusion: Teilhabe für Alle

Umweltbildungsangebote der Biologischen Stationen im Rheinland werden schon seit vielen Jahren auch inklusiv angeboten und ermöglichen Menschen mit Beeinträchtigungen auf unterschiedliche Weise einen Zugang.

So war es nur konsequent, sich in unserer Öffentlichkeitsarbeit weiter mit dem Thema Inklusion zu beschäftigen. Viele Menschen werden auf Informationsveranstaltungen oder bei unseren Bildungsangeboten über die Bedeutung der Natur informiert und wollen im Nachgang mehr über unsere Arbeit für den Naturschutz wissen.

## Homepage in Leichter Sprache

Dazu bietet unsere Homepage eine gute Gelegenheit. Diese wurde in 2021 neu gestaltet und im letzten Jahr durch Förderung des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR) über das Projekt „Natürlich inklusiv“ in die Leichte Sprache übersetzt. So ist Personen mit eingeschränktem Leseverständnis oder limitierten Deutschkenntnissen ein Zugang zu Informationen über die Biologische Station Düren möglich. Besuchen Sie unsere Internetseite **www.biostation-dueren.de** und wählen über nachfolgendes Icon die Version in Leichter Sprache aus:

ter Sprache aus:



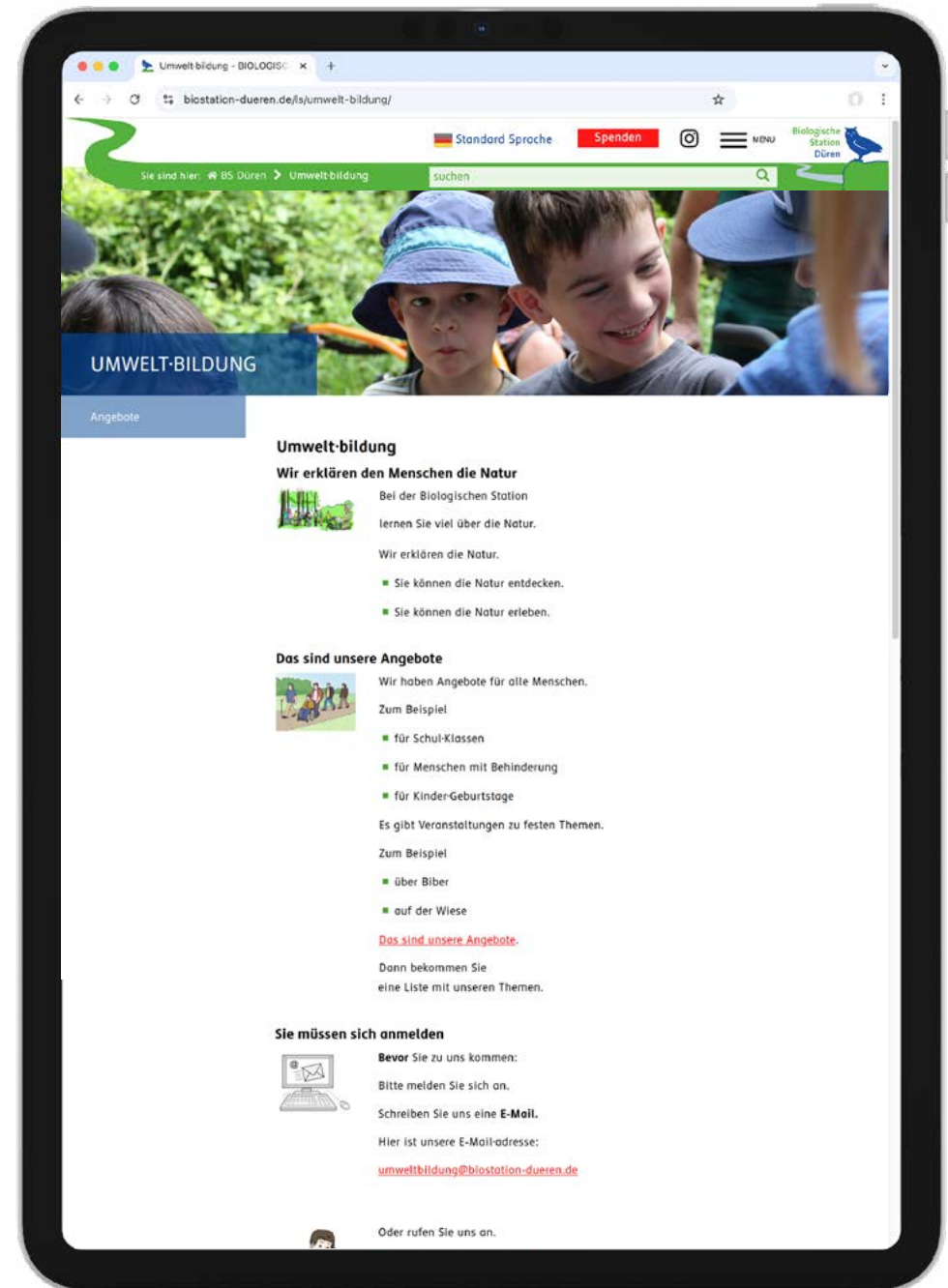
Hier werden die Inhalte der Hauptseiten in Leichter Sprache wie rechts abgebildet dargestellt: Übersichtlich, mit großem Zeilenabstand, dem Mediopunkt in langen Hauptwörtern und mit Pictogrammen, die dabei helfen, den Sinnzusammenhang besser nachzuvollziehen.

Die verwendete Schrifttype "Semikolon" unterscheidet ähnliche Satzzeichen deutlicher voneinander und hilft damit dem Leseverständnis.

Vor der Veröffentlichung wurden alle Texte durch ein Prüfbüro für Leichte Sprache beurteilt.

Auf der Internetseite des LVR finden Sie weitere Informationen zu barrierefreien Publikationen:

**[https://biostationen-rheinland.lvr.de/de/publikationen/publikationen\\_1.html](https://biostationen-rheinland.lvr.de/de/publikationen/publikationen_1.html)**





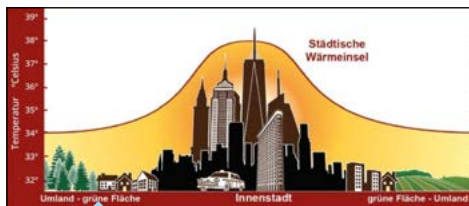
# Biber Bobo's Kinderseite



„Hitzeinseln“, was ist das überhaupt? Klingt doch schön. Die Menschen beschreiben damit aber die unerträgliche Hitze in der Stadt, wenn der Asphalt so heiß ist, dass die Luft darüber flimmert.

## Hitzeinseln

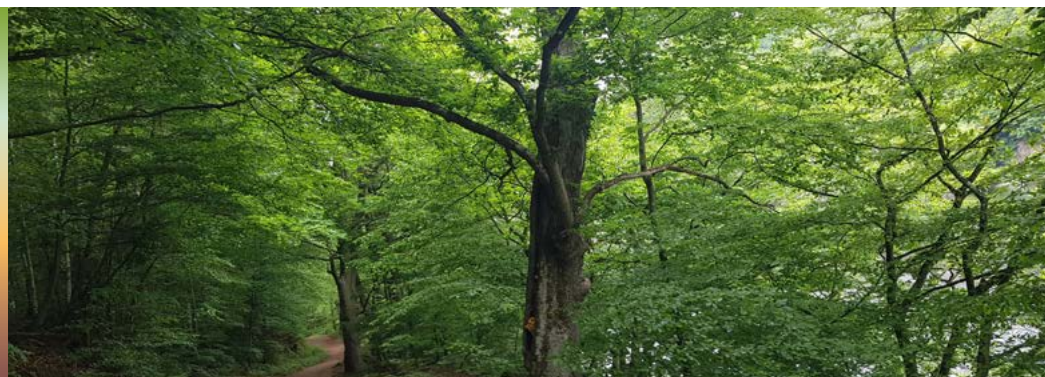
Alles, was die Menschen gebaut haben, die Straßen, die Gebäude und alles, was ohne Pflanzenbewuchs ist, heizt sich auf und hält die Wärme auf der Fläche und im Umfeld fest. Die ganze bebaute Stadt glüht nach einem heißen Sommertag.



Städte heizen sich viel stärker auf als ländliche Bereiche mit viel begrünter Fläche

## Klimaheld Baum

Ich habe mich gefragt, warum die Menschen in der Stadt daran nichts ändern. Sie brauchen doch nur in die Natur zu schauen, wie die das regelt. Hier bei mir im Wald werfen die Bäume Schatten, da werden die heißen Sonnenstrahlen von den Blättern abgefangen. Bäume benötigen das für unser Klima schädliche Kohlendioxid und machen daraus für uns wertvollen Sauerstoff und Zucker für die Eigenversorgung. Der Baum verarbeitet die gespeicherte Energie auch noch zu eigenen Energiereserven. Bäume sind auch tolle Wasserspeicher und geben Feuchtigkeit durch ihre Blätter ab, da wird es in der Um-



gebung schön kühl. Gleichzeitig hilft der Baum bei starkem Regen, das Wasser im Umfeld seiner Wurzeln in Zusammenarbeit mit dem Boden und seinen Bodenorganismen zu speichern. Er schützt so vor Überflutung.

## Was können wir tun?

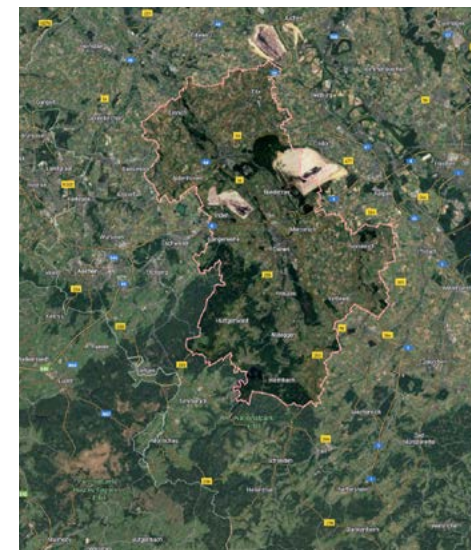
Also warum pflanzen die Menschen nicht mehr Bäume, anstatt sie abzuholzen? Warum verschaffen sie ihren Häusern keinen grünen Pelz, wie ihn Bäume haben? Dann wäre ihr Stadtklima ausgewogener und alle wären viel fröhlicher, weil sie nicht mehr ständig unter Kopfschmerzen, schlechter Luft und Überhitzung leiden.



Das ist ein Wärmebild des Kreises Düren. Wo ist es besonders heiß und wo schön kühl? Findest du noch weitere Hitzeinseln?



Wo möchtest Du leben? An einer heißen Straße oder in der Nähe einer Grünfläche?



Das ist eine Satellitenaufnahme des Kreises Düren. Welche Gebiete erzeugen Hitze, welche machen die Umgebung kühler?



# Naturschutz für Alle – der Förderverein



**Kirschen sind die Symbolfrüchte des Sommers. Wir haben uns im vergangenen Jahr die roten Früchte genauer angeschaut bzw. anschauen lassen. Herausgekommen ist, dass es noch einige Bäume sehr alter Kirscharten im Kreis Düren gibt.**

## Kirschen – ein Sommermärchen

Kirschen schmecken und sind gesund. Aber um welche Sorte es sich dabei handelt, wissen die wenigsten. Aus diesem Grund haben wir im vergangenen Jahr Proben von alten Kirschbäumen an die Expertin Carina Pfeffer geschickt, um die Sorten bestimmen zu lassen. Frau Pfeffer erwähnte auch, dass gerade in den Eifelregionen noch alte Sorten zu erwarten seien.

Deshalb "beprobten" wir Bäume in Ni-

deggen-Rath, Nideggen-Schmidt und Vossenack. Besonders Vossenack entpuppte sich mit seinen teils sehr alten Kirschbäumen als regelrechtes „Kirschendorf“. Unterstützt von Obstbaumwart Dr. Rainer Wiertz, der weiß, wo die alten Kirschen stehen und der den Kontakt zu den Eigentümern herstellte, wurden die Proben Anfang Juli gemeinsam gesammelt.

Die Ergebnisse waren eine kleine Sensation: Uhlhorns Wunderkirsche in Vos-



Der Baum der Uhlhorns Wunderkirsche in Vossenack.

senack (siehe links und oben), Lucien Süßkirsche und Grolls Schwarze in Vossenack und eine unbekannte lokale Wurzelechte aus Nideggen-Rath, eine Sauerkirsche, wurden bestimmt – allesamt alte Sorten, die für den Kreis Düren nicht bekannt waren. Die Wunderkirsche galt beispielsweise in Grevenbroich jahrzehntelang als verschollen und wurde dort erst 2019 wieder entdeckt. Eine Kirschprobe aus Schmidt konnte noch nicht bestimmt werden. Die Ergebnisse waren so spannend, dass wir das Projekt im nächsten Jahr fortsetzen möchten.

## Weitere Projekte des Fördervereins

Obstbaumwart Thomas Kelter legte in Boich eine Obstbaumallee an, sie wird –



Thomas Kelter (links) und Alexandra Schieweling-Brehm (rechts, Vorstand Förderverein) kalten die letztjährig gepflanzten Bäume, um sie vor Sonnenbrand zu schützen.

dank der finanziellen Unterstützung der GoGreen Förderung der Deutschen Post AG an den Förderverein – weiterhin von ihm gepflegt.

## Der Biber kommt in die Grundschulen

Das LEADER Projekt „Biber kann Schule“ der Biologischen Station ist zum 01.09.2025 für ein Schuljahr gestartet. Den nötigen Eigenanteil finanziert der Förderverein. Ziel ist es, den Grundschulkindern den Lebensraumgestalter Biber näher zu bringen. Hierfür werden alle Grundschulen des Kreises Düren in der LEADER-Region „Rheinisches Revier an Inde und Rur“ angesprochen. Erste Informationen und Terminvereinbarungen mit Grundschulen erfolgten bereits.





# Veranstaltungen 2026

Alle Angebote der Biologischen Station Düren



ab Januar 2026  
<https://biostation-dueren.de/projekte/lebensnetz-boerde/>  
 Maike Guschal lebensnetz@biostation-dueren.de

DO 15.01.  
 18:30 – 20:00 Uhr  
 Matthias Lang  
**Online-Vortrag: Lebensraum Trockenmauer**  
 Online  
 Anmeldung unter <https://eveeno.com/trockenmauer>

SA 17.01.  
 10:00 – 11:00 Uhr  
 Ulrike Löffler & Henrike Körber  
**Vortrag: Rückbau von Schottergärten – Umwandlung zu vielseitigen Insektenoasen**  
 Stadtbücherei Jülich, Kleine Rurstrasse 20, 52428 Jülich  
 Ohne Anmeldung

DO 22.01.  
 18:30 – 20:00 Uhr  
 Stefanie Parthier  
**Online-Vortrag: Der igelfreundliche Garten**  
 Online  
 Anmeldung unter <https://eveeno.com/IgelGarten>

DO 29.01.  
 18:30 – 20:00 Uhr  
 Claudia Wegworth  
**Online-Vortrag: Vogelfreundliches Bauen mit Glas**  
 Online  
 Anmeldung unter <https://eveeno.com/VogelschlagenGlas>

DO 05.02.  
 18:30 – 20:00 Uhr  
 Sabine Frank  
**Online-Vortrag: Wir schalten ab – die Nacht ist schön!**  
 Online  
<https://eveeno.com/Lichtverschmutzung>



DO 19.02.  
 18:30 – 20:00 Uhr  
 Dr. C. Thiel-Bender  
**Online-Vortrag: Der Gartenschläfer – der unbekannte Bilch mit der Zorro-Maske**  
 Online  
 Anmeldung unter <https://eveeno.com/Gartenschlaefer>

DO 26.02.  
 18:30 – 20:00 Uhr  
 Sarah Kissler  
**Online-Vortrag: Zukunft im dörflichen Arten- und Klimaschutz – Ehrenamt sichern**  
 Online  
 Anmeldung unter <https://eveeno.com/vereinestaerken>

SA 28.02.  
 10:00 – 13:00 Uhr  
 Timo Sachsen & Sarah-M. Hartmann  
**Praxisseminar: Veredelung von Obstgehölzen – Kurs für Einsteiger\*innen**  
 Biologische Station Düren, Zerkaller Str. 5, Nideggen  
[sarah.hartmann@biostation-dueren.de](mailto:sarah.hartmann@biostation-dueren.de)

SO 15.03.  
 11:00 – 18:00 Uhr  
 Sarah-M. Hartmann  
**Infostand: Pflanzentauschbörse auf dem Frühlingsfest**  
 Stadt Nideggen, Nähe Zülpicher Tor  
 Ohne Anmeldung

SO 29.03.  
 11:00 – 13:00 Uhr  
 Lutz Dalbeck  
**Exkursion: Im Tal der Biber**  
 Wird bei Anmeldung mitgeteilt  
 Bitte anmelden unter: [info@biostation-dueren.de](mailto:info@biostation-dueren.de)

SA 18.04.  
 09:00 – 13:00 Uhr  
 Henrike Körber  
**Pflanzentauschbörse Langerwehe**  
 Töpfereimuseum Langerwehe, Pastoratsweg 1  
 Ohne Anmeldung

# Veranstaltungen 2026

Alle Angebote der Biologischen Station Düren



- |  |  |
|--|--|
| <p>📅 SA 25.04.<br/>🕒 14:00 – 15:30 Uhr<br/>👤 Sarah-M. Hartmann</p>                       | <p><b>Exkursion: Ökologischer Dorfspaziergang Binsfeld</b><br/>📍 Wildbienenhotel in der Girbelsrather Str. 26, Nörvenich-Binsfeld<br/>✉ Ohne Anmeldung</p>                                   |
| <p>📅 SA 13.06.<br/>🕒 09:30 – 13:00 Uhr<br/>👤 Sarah Schiffer &amp; Sarah-M. Hartmann</p>  | <p><b>Workshop: Landschaft im Klimawandel: Dem blauen Naturwunder auf der Spur</b><br/>📍 Biologische Station Düren, Zerkaller Str. 5, Nideggen<br/>✉ sarah.hartmann@biostation-dueren.de</p> |
| <p>📅 SA 04.07.<br/>🕒 10:00 – 13:00 Uhr<br/>👤 Klaus Flaskamp</p>                          | <p><b>Praxisseminar: Obstbaumschnitt in Linnich</b><br/>📍 Wird bei Anmeldung mitgeteilt<br/>✉ Dorothea und Klaus Flaskamp ☎ 02462 2188</p>   |
| <p>📅 SA 25.07.<br/>🕒 09:00 – 16:00 Uhr<br/>👤 Jan-Roeland Vos &amp; Sarah-M. Hartmann</p> | <p><b>Praxisseminar: Sensenkurs</b><br/>📍 Biologische Station Düren, Zerkaller Str. 5, Nideggen<br/>✉ sarah.hartmann@biostation-dueren.de</p>  |
| <p>📅 SA 01.08.<br/>🕒 10:00 – 13:00 Uhr<br/>👤 Klaus Flaskamp</p>                          | <p><b>Praxisseminar: Obstbaumschnitt in Linnich</b><br/>📍 Wird bei Anmeldung mitgeteilt<br/>✉ Dorothea und Klaus Flaskamp ☎ 02462 2188</p>   |
| <p>📅 SA 10.10.<br/>🕒 10:00 – 13:00 Uhr<br/>👤 Biostation Düren</p>                        | <p><b>Praktischer Einsatz: Mitmachtag der Biostationen</b><br/>📍 wird bei Anmeldung mitgeteilt<br/>✉ Bitte anmelden unter info@biostation-dueren.de</p>                                      |



- |   |  |
|---|--|
| <p>📅 SA 14.11.<br/>🕒 10:00 – 13:00 Uhr<br/>👤 Klaus Flaskamp</p> | <p><b>Praxisseminar: Obstbaumschnitt in Linnich</b><br/>📍 Wird bei Anmeldung mitgeteilt<br/>✉ Dorothea und Klaus Flaskamp ☎ 02462 2188</p> |
| <p>📅 SA 05.12.<br/>🕒 10:00 – 13:00 Uhr<br/>👤 Klaus Flaskamp</p> | <p><b>Praxisseminar: Obstbaumschnitt in Linnich</b><br/>📍 Wird bei Anmeldung mitgeteilt<br/>✉ Dorothea und Klaus Flaskamp ☎ 02462 2188</p> |

## Bildnachweise

**Seite 1:** Paul Toschki

**Seite 3 und Seite 6:** Merlin Toschki

**Seite 11 unten:** <https://www.floraweb.de/webkarten/karte.html?taxon-id=2524>

**Seite 20 Mitte:** [bildungsserver.hamburg.de/staedtische-waermeinseln-nyc-data](https://bildungsserver.hamburg.de/staedtische-waermeinseln-nyc-data)

**Seite 21 links:** [interaktiv.br.de/urbane-hitzeinseln/](https://interaktiv.br.de/urbane-hitzeinseln/)

**Seite 21 rechts unten:** <https://www.google.com/maps/place/Düren/@50.8225172,6.2910099,70372m/>

**Seite 25, 2.v. links:** Dr. C. Thiel-Bender

**Seite 27, rechts:** Leopold Kanzler

**Seite 29, links:** Achim Schumacher

**Seite 31, 2. v. links:** Achim Schumacher

**Seite 31, 2. v. rechts:** Dr. Henrike Körber

**Seite 31, rechts:** Achim Schumacher

**Seite 33, rechts:** Dr. Henrike Körber

**Seite 36:** Dr. C. Thiel-Bender



# Veranstaltungen 2026

Alle Angebote des NABU Kreisverband Düren



📅 SA 17.01.  
 ⌚ 09:30 Uhr  
 👤 Achim Schumacher  
**Exkursion: Wintervogelbeobachtungen an der Rur zwischen Lendersdorf und Kreuzau**  
 📍 Rurbrücke Krankenhaus Lendersdorf ☎ 0179 5454 870

📅 DO 05.02.  
 ⌚ 19:30 Uhr  
 👤 Heidrun Düssel  
**Monatsversammlung mit Vortrag: Aktuelle Projekte von der Biostation Düren**  
 📍 Hotel Mariaweller Hof

📅 SA 07.02.  
 ⌚ 17:00 Uhr  
 👤 Achim Schumacher  
**Abendexkursion: Zur Uhu-Balz in die Eifel**  
 📍 Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben  
 ✉ achimschumacher@gmx.de

📅 DO 05.03.  
 ⌚ 19:30 Uhr  
**Mitgliederversammlung 2026**  
 📍 Hotel Mariaweller Hof

📅 SO 08.03.  
 ⌚ 10:30 Uhr  
 👤 Tanja Malchow  
**Exkursion: Zu den Bibern im Hürtgenwald**  
 📍 Parkplatz am Friedhof in Hürtgen  
 ✉ tanja.malchow@nabu-dueren.de ☎ 0157 7292 8614

SO 22.03.  
 ⌚ 09:30 Uhr  
 👤 Achim Schumacher  
**Exkursion: Zu den Küchenschellen auf den Muschelkalkkuppen um Embken**  
 📍 Alter Bahnhof in Embken  
 ☎ 0179 5454 870

📅 DO 16.04.  
 ⌚ 19:30 Uhr  
 👤 Sarah M. Hartmann & Maike Guschal  
**Monatsversammlung mit Vortrag: "Biotopverbund innerhalb und außerhalb des Dorfes"**  
 📍 Hotel Mariaweller Hof

📅 SA 18.04.  
 ⌚ 09:00 – 17:30 Uhr  
 👤 Tanja und Horst Malchow  
**30 km Fahrradtour: Zum Hofladen mit Führung im Demeterhof Bochröder**  
 📍 Haupteingang des Hbf Düren, Kosten ca. 10 €  
 Bitte bei Bedarf Verpflegung mitbringen  
 ✉ tanja.malchow@nabu-dueren.de ☎ 0157 72928614

📅 SA 26.04.  
 ⌚ 09:00 Uhr  
 👤 Maria Esser  
**Vogellexkursion: Rund um den Barmener See**  
 📍 Seestraße Barmen (an den Tennisplätzen)  
 Ornithologischer Verein Aachen

📅 SO 17.05.  
 ⌚ 10:00 – 12:00 Uhr  
 👤 Lothar Schäkel  
**Waldexkursion: Erläuterungen zum Leben der Bäume und Waldbaden**  
 📍 L264 am Parkplatz neben der Bushaltestelle Stallbusch, Linie 238, Navi: W8W6+6V Jülich

📅 DO 21.05.  
 ⌚ 19:30 Uhr  
 👤 Lothar Schäkel  
**Monatsversammlung mit Vortrag: Die Natur des Jahres 2026, Vorstellung der ausgezeichneten Tiere & Pflanzen**  
 📍 Hotel Mariaweller Hof

📅 SO 31.05.  
 ⌚ 10:00 – 17:00 Uhr  
 👤 Tanja und Horst Malchow  
**35 km Fahrradtour: Ins Naturschutzgebiet Schlangenberg bei Stolberg-Breinig**  
 📍 Bahnhof Langerwehe  
 ✉ tanja.malchow@nabu-dueren.de ☎ 0157 72928614

📅 FR 06.06.  
 ⌚ 13:00 – 17:00 Uhr  
**Tag der offenen Tür: Beobachtungshütten an den Schöningsteichen der Kläranlage Düren**  
 📍 Mühlenweg, B56 ggü Gewerbegebiet Huchem-Stammeln

# Veranstaltungen 2026

Alle Angebote des NABU Kreisverband Düren



- DO 18.06. Monatsversammlung mit Vortrag: Nachtfalter an unseren Blumen**  
 ⌚ 19:30 Uhr  
 👤 Dr. Gesine Schmittmann 📍 Hotel Mariaweller Hof
- 
- SA 20.06. Abendexkursion: Ziegenmelker in der Drover Heide**  
 ⌚ 21:00 Uhr  
 👤 Achim Schumacher 📍 Sportplatz Soller ☎ 0179 5454 870
- 
- SO 28.06. Wanderung von Brück nach Abenden zum hortus dialogus**  
 ⌚ 11:00 – 16:30 Uhr  
 📍 Bahnhof Nideggen-Brück
- 
- DO 16.07. Monatsversammlung mit Vortrag: Was blüht denn da? Blumenfotografie in den vier Jahreszeiten**  
 ⌚ 19:30 Uhr  
 👤 Achim Schumacher 📍 Hotel Mariaweller Hof
- 
- SO 30.08. Exkursion: Zur Heidblüte in die Drover Heide**  
 ⌚ 09:30 Uhr  
 👤 Achim Schumacher 📍 Sportplatz Soller ☎ Bitte anmelden unter 0179 5454 870
- 
- DO 10.09. Monatsversammlung mit Vortrag: Artenschutz im Nationalpark Eifel**  
 ⌚ 19:30 Uhr  
 👤 Biologe des NP 📍 Hotel Mariaweller Hof
- 
- SA 12.09. Abendexkursion: Zu den Nachtfaltern am Wasserturm Ginnick**  
 ⌚ 19:30 Uhr  
 👤 Dr. Gesine Schmittmann 📍 Am Wasserturm in Ginnick ✉ gesine.schmittmann@gmx.net

- SO 13.09. 45 km Fahrradtour zum Freilichtmuseum Kommern**  
 ⌚ 09:45 – 18:00 Uhr  
 👤 Tanja & Horst Malchow 📍 Bahnhof Vettweiß ✉ tanja.malchow@nabu-dueren.de ☎ 0157 72928614
- 
- SO 11.10. Fotoexkursion: Pilze – grazile Schönheiten**  
 ⌚ 09:00 Uhr  
 👤 Achim Schumacher 📍 Treffpunkt wird bei Anmeldung bekanntgegeben ☎ 0179 5454 870 Wenige Plätze, keine Speisepilzexkursion!
- 
- DO 15.10. Monatsversammlung mit Vortrag: Untersuchung zu Quartieransprüchen in unterirdischen Quartieren von Fledermäusen**  
 ⌚ 19:30 Uhr  
 👤 Holger & Dr. Henrike Körber 📍 Hotel Mariaweller Hof
- 
- DO 05.11. Monatsversammlung mit Vortrag: Die Vulkaneifel – Eine Entdeckungsreise in die Eifel mit Buchenwäldern**  
 ⌚ 19:30 Uhr  
 👤 Olaf Op den Kamp 📍 Hotel Mariaweller Hof
- 
- SO 15.11. Exkursion: Wasservogelbeobachtungen an den Schöningsteichen und an der Rur**  
 ⌚ 09:30 Uhr  
 👤 Achim Schumacher 📍 NABU-Hütte an Schöningsteichen ☎ 0179 5454 870
- 
- DO 10.12. Monatsversammlung und Jahresrückblick 2026 mit den schönsten Film- und Fotobeiträgen**  
 ⌚ 19:30 Uhr  
 📍 Hotel Mariaweller Hof
- 
- SO 13.12. Fahrt zu den Wildgänsen an den Niederrhein**  
 ⌚ 09:00 – 17:00 Uhr  
 📍 Pendlerparkplatz Aldenhoven A44 ✉ Bitte bis zum 10.12.26 unter vorstand@nabu-dueren.de anmelden. Wir fahren mit PKW's.



# Veranstaltungen 2026

Alle Angebote des BUND/LUNA



📅 DO 08.01. **Monatstreffen: LUNA / NBL / BUND Ortsgruppe LW-IN**  
 ⌚ 19:30 Uhr 📍 Evangelisches Gemeindezentrum Langerwehe  
 👤 Weitere Termine: 05.02., 05.03. (JHV), 16.04., 07.05., 11.06., 02.07., 03.09., 01.10., 05.11., 03.12.

📅 DO 15.01. **Monatstreffen: BUND Kreisgruppe Düren**  
 ⌚ 19:00 Uhr 📍 August-Klotz-Str. 21, KOMM-Pleußmühle Düren  
 👤 Weitere Termine: 19.02., 19.03., 23.04. (JHV), 21.05., 18.06., 16.07., 17.09., 15.10., 19.11., 10.12.

📅 SA 21.02. **Praxisseminar: Spalierobstschnitt**  
 ⌚ 10:00 Uhr 📍 Langerwehe-JaKoBu  
 👤 Walter Jordans ☎ 0176 6160 2111

📅 DO 26.02. **Stammtisch: Energiestammtisch**  
 ⌚ 19:00 Uhr 📍 LW-Wehebach Schule oder KOMM-Pleußmühle Düren  
 ✉ Weitere Termine: 28.05., 24.09., 26.11.

📅 FR/SA 06./07.03. **Praxisseminar: Obstbaum-Schnittkurs**  
 ⌚ 15:00 – 17:00 Uhr 📍 Langerwehe  
 ⌚ 10:00 – 12:00 Uhr ☎ 0151 1251 9459  
 👤 Kerstin Delahaye

📅 MI 18.03. **Seminar: Prima Klima – Strom von der Sonne**  
 ⌚ 18:30 – 21:30 Uhr 📍 Familienzentrum Inden-Lamersdorf, Turmstraße 14a  
 👤 Ulrich Böke, VHS ✉ VHS Rureifel, Kurs X13408

📅 SA 21.03. **Frühjahrsputz IG Langerwehe**  
 ⌚ 09:30 – 12:00 Uhr 📍 Töpferbrunnen Langerwehe  
 👤 🌐 [www.bund.net/luna](http://www.bund.net/luna)

📅 SA 28.03. **Praxisseminar: Obstbaumschnittkurs Nörvenich**  
 ⌚ 11:00 Uhr 📍 Nörvenich-Eggersheim  
 👤 Werner Schering & R. Schultz-Hock 🌐 Bitte anmelden unter [www.bund-dueren.de](http://www.bund-dueren.de)

📅 FR 01.05. **Exkursion: Vogelstimmen**  
 ⌚ 09:00 – 11:00 Uhr 📍 Ab Rathaus Langerwehe  
 👤 Luise Morschel ☎ Tel. 02423 2487

📅 SO 03.05. **Exkursion: Kräuterführung**  
 ⌚ 14:30 Uhr 📍 Nationalpark Info-Punkt Zerkall  
 👤 Rainer Wiertz ☎ Tel. 02429 1502

📅 SA 09.05. **Altbau-Sanierung und Pelletheizung Langerwehe**  
 ⌚ 10:00 Uhr 📍 Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben  
 👤 Familie Pohl ☎ 02423 406 732

📅 SA 09.05. **Vortrag & Exkursion: Fledermäuse in und an (historischen) Gebäuden**  
 ⌚ 18:30 – 21:00 Uhr 📍 LVR Freilichtmuseum Kommern, Museumskasse  
 👤 Holger Körber, AK Fledermausschutz 🌐 <https://www.shop.kommern.lvr.de>

# Veranstaltungen 2026

Alle Angebote des BUND/LUNA



- |   |   |
|---|---|
| <p>📅 SA 13.06.<br/>🕒 11:00 – 13:00 Uhr<br/>👤 Andreas Schneider</p>                | <p><b>Exkursion: Natur entdecken an der Wasserschule</b><br/>📍 Langerwehe<br/>☎ 02423 901 344</p>   |
| <p>📅 SA 13.06.<br/>🕒 14:30 Uhr<br/>👤 R. Jansen-Nourfal</p>                        | <p><b>Exkursion: Pflanzen- und Tierwelt des Jakobusgartens</b><br/>📍 Jakobusgarten Langerwehe, Hauptstraße<br/>✉ heilrose@magenta.de ☎ 02423 401 931</p>  |
| <p>📅 SA 20.06.<br/>🕒 15:00 Uhr<br/>👤 Ali Faik Catakli</p>                         | <p><b>Praxisseminar: Besuch beim Imker</b><br/>📍 Streuobstwiese Altes Forsthaus, Jüngersdorf<br/>☎ 0176 8246 7073</p>   |
| <p>📅 SA 27.06.<br/>🕒 11:00 – 13:00 Uhr</p>  | <p><b>Praxisseminar: Die Früchte des Feldes</b><br/>📍 Bioladen Simons, Hauptstraße 33, Langerwehe<br/>🌐 Infos unter <a href="http://www.bund-dueren.de">www.bund-dueren.de</a></p>  |
| <p>📅 SA 18.07.<br/>🕒 11:00 Uhr<br/>👤 Werner Schering</p>                          | <p><b>Fahrradtour: Der Neffelbach in Nörvenich</b><br/>📍 Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben<br/>🌐 Bitte anmelden unter <a href="http://www.bund-dueren.de">www.bund-dueren.de</a></p>  |
| <p>📅 SA 08.08.<br/>🕒 20:15 Uhr<br/>👤 Holger Körber, AK Fledermausschutz (FMS)</p> | <p><b>Exkursion: Fledermäuse auf Burg Vogelsang</b><br/>📍 Eingang Kulturkino, direkt unterhalb des großen Parkpl.<br/>🌐 <a href="https://vogelsang-ip-events.ticket.io/btFZQREW/">https://vogelsang-ip-events.ticket.io/btFZQREW/</a></p> |
| <p>📅 SA 29.08.<br/>🕒 20:00 Uhr<br/>👤 Holger Körber, AK FMS</p>                    | <p><b>Exkursion: Intern. Fledermausnacht Zitadelle Jülich</b><br/>📍 Zitadelle Jülich<br/>🌐 Veranstaltungskalender Zitadelle Jülich</p>  |



- |   |   |
|---|---|
| <p>📅 SO 13.09.<br/>🕒 10:00 Uhr</p>                            | <p><b>Eifelmarkt: Nisthilfen bauen mit Kindern</b><br/>📍 Eifelmarkt Langerwehe</p>  |
| <p>📅 SO 20.09.<br/>🕒 Noch Offen<br/>👤 Tobias Schlubach</p>    | <p><b>World Cleanup Day</b><br/>📍 Noch Offen<br/>☎ Tel. 0152 028 220 32</p>   |
| <p>📅 SA 12.12.<br/>🕒 10:30 – 16:30 Uhr<br/>👤 Lothar Kurth</p> | <p><b>Mitmachaktion: Obstbäume pflanzen in Langerwehe</b><br/>📍 Wird bei Anmeldung mitgeteilt<br/>☎ Tel. 0176 5545 1770</p>   |
| <p>📅 Save the date</p>  | <p><b>Dürener Saftmobil (vorläufige Planung)</b><br/>🌐 Aktualisierungen mit Kontaktdaten und Anmeldelink folgen unter <a href="https://www.bund-dueren.de/saftpressen">https://www.bund-dueren.de/saftpressen</a></p> |
| <p>📅 SA 29.08.<br/>🕒 10:00 – 16:00 Uhr</p>                    | <p>📍 Langerwehe-Schlich Kirche</p>  |
| <p>📅 SA 12.09.<br/>🕒 10:00 – 16:00 Uhr</p>                    | <p>📍 Nörvenich, Püllens Hofladen</p>  |
| <p>📅 SA 19.09.<br/>🕒 10:00 – 16:00 Uhr</p>                    | <p>📍 Hürtgenwald-Vossenack, Grundschule</p>   |
| <p>📅 SA 26.09.<br/>🕒 10:00 – 16:00 Uhr</p>                    | <p>📍 Langerwehe Kirchplatz St. Martin</p>   |
| <p>📅 SA 17.10.<br/>🕒 10:00 – 16:00 Uhr</p>                    | <p>📍 Langerwehe-Mettlermühle, Mühlenweg</p>   |
| <p>📅 SA 24.10.<br/>🕒 10:00 – 16:00 Uhr</p>                    | <p>📍 Hürtgenwald-Vossenack, Grundschule</p>   |





Wenn die Tage noch kurz und das Wetter oft kalt und niederschlagsreich ist, startet unser Veranstaltungsangebot im Januar und Februar mit unseren beliebten **Online-Vorträgen. Immer donnerstags von 18.30 bis 20.00 Uhr**, diesmal mit sechs Terminen zu interessanten Themen wie „Lebensraum Trockenmauer“, „Wir schalten ab – die Nacht ist schön!“ oder „Der Gartenschläfer – der unbekannte Bilch mit der Zorro-Maske“ (siehe Foto). Am 15. Januar 2026 geht es los! Die Details zu unseren Angeboten finden Sie auf den Seiten 24-27.

Biologische  
Station  
Düren



Biologische Station im Kreis Düren e.V.  
Zerkaller Straße 5  
52385 Nideggen  
Tel. 02427 94987-0  
Fax 02427 94987-22  
[info@biostation-dueren.de](mailto:info@biostation-dueren.de)  
[www.biostation-dueren.de](http://www.biostation-dueren.de)

